

Erfahrungsbericht: University of Birmingham, 2024/25

(Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Austausch im Master)

Vorbereitung/Planung/Organisation

Vor meinem Aufenthalt habe ich mich direkt am Fachbereich bei der zuständigen Person beraten lassen. Da ich in ein englischsprachiges Land wollte und die Fristen für USA/Kanada nur noch eine Woche entfernt waren (und ich keine Zeit hatte einen TOEFL o.ä. zu absolvieren) entschied ich mich für England. Mit Birmingham hatte der Fachbereich bereits einiges an guter Erfahrung gesammelt, im Besonderen was die Betreuung von Studierenden, die Notenanrechnung und die Qualität der Lehre anging. Den Sprachnachweis konnte ich in diesem Fall direkt am Sprachzentrum der FU absolvieren und musste nicht dafür zahlen. Obwohl das Erasmus Programm von manchen Unis für England noch angeboten wird, war das nicht bei mir der Fall. D.h. der Bewerbungsprozess war um einiges aufwändiger: Motivationsschreiben, Gutachten eines Profs und Bewerbungsgespräch. Dafür würden alle Studienkosten für das Semester übernommen.

Während des kompletten Bewerbungs- und Einschreibungsprozesses fühlt man sich an der University of Birmingham (UoB) sehr gut aufgehoben. Es gibt eine große Anzahl an Erinnerungsmails mit Zusammenfassungen der nächsten Schritte, Zoommeetings und schnelle Antworten auf Fragen. D.h. obwohl der Prozess einiges an Aufwand war, wusste man zumindest immer an wen man sich wenden musste bzw. was zu tun war. Im Allgemeinen läuft der Prozess für ein Semester wie folgt ab: nach der Nominierung über die Partneruni wird ein Application Process eingeleitet. Man muss seinen gültigen Reisepass, Transcript of Records und ein Sprachnachweis hochladen. Danach erhält man ein paar Wochen später den Offer Letter, den braucht man auch zur Einreise. Wenn man unter 6 Monaten in England studiert, braucht man kein Studienvisum. D.h. die Immatrikulationsbescheinigung der UoB reichte mir bei der Einreise ins Land (Stand Oktober 2024!).

Eine Unterkunft wurde mir im Studiwohnheim über die UoB garantiert und die Kosten für drei Monate Wohnen beliefen sich auf ca. 2000 €. Man bekommt für die Buchung seines Zimmers einen Zeitslot von mehreren Stunden zugeteilt, den unbedingt so früh wie möglich wahrnehmen! Es gab Personen, die keine Wohnung mehr bekommen haben, das war allerdings die absolute Ausnahme. Außerdem muss man die kompletten 2000€ direkt während der Buchung zahlen. Von Berlin nach Birmingham bin ich geflogen (Ryanair). Der Weg vom Flughafen Birmingham zur UoB ist mit der Bahn ca. 40 min lang und kostet ca. 5 €.

Durchführung im Ausland

Vor Ort wurde man direkt im Studiwohnheim begrüßt. Es gab zahlreiche Willkommen Events und Check-In Emails, zu keinem Zeitpunkt hatte man das Gefühl nicht zu wissen wohin mit sich selbst. Die Uni verwendet auch eine eigene UoB App. Dort wird der Stundenplan, Emails, Erinnerungen/Neuigkeiten, Noten etc. angezeigt.

Kurse konnte ich bereits im Vorhinein wählen, ich musste dazu die zuständigen Koordinator:innen der Fachbereiche anschreiben. Es wurde empfohlen insgesamt drei Kurse zu besuchen. Zwei davon an der Fakultät, an der man eingeschrieben ist (bei mir WiWi) und ein Kurs darf auch an einer anderen Fakultät besucht werden. Ich habe mich für einen Kurs bei den PoWis entschieden. Die Kurswahl

konnte man aber nach Studienstart noch ca. 1 Woche lang ändern. Abgesehen davon verläuft der Unterricht ähnlich wie in Deutschland, je nach Fakultät gibt es natürlich Abweichungen. Ein stärkerer Fokus liegt allgemein auf Zwischenprüfungen- bzw. Abgaben, d.h. es gibt kaum nur eine Prüfung/Hausarbeit am Ende. Vielleicht noch ein kleiner Tipp: besonders Essays sind sehr beliebt, allerdings werden diese öfter sehr (!) stark als Meinungspieces verstanden. Vielleicht vor den Essays die Profs fragen, wie viel eigene Meinung in die Essays soll.

Die UoB ist eine klassische Campusuni, der Campus ist schön und die Wege sehr kurz. Von meiner Unterkunft zu den Unigebäuden waren es ca. 15 Minuten zu Fuß. Auf dem Campus sollte man unbedingt die kostenlose Gemäldegalerie und Winterbourne House & Garden besuchen.

Alltag/Freizeit

Den Alltag verbringt man fast ausschließlich auf dem Campus, hier gibt es genug Freizeitangebot und genügend Pubs. Dabei ist die Stadt keine klassische Universitätsstadt wie z.B. Oxford und das merkt man auch. Birmingham selbst ist aber natürlich auch sehr interessant, das Black Country Museum (auch Inspo für Peaky Blinders) ist mal einen Tagesausflug wert wenn man das Geld hat (leider sehr teuer), die Cadbury Schokoladenfabrik aber nicht (teuer und es gibt keinen Werkverkauf :/). Im Winter ist Englands größter Weihnachtsmarkt im Stadtzentrum und die Pubs im Zentrum und ein Spaziergang am Kanal lohnen sich. Kultur findet man besonders im Hippodrome, in welchem kurz vor Weihnachten der Nussknacker rauf und runter aufgeführt wird. Birmingham hat einen entscheidenden Vorteil: es liegt sehr zentral und man kann unfassbar viele Daytrips zu fast allen großen Städten GBs machen: London, Manchester, York, Leeds, Cardiff, Oxford Einen Trip nach Schottland würde ich auch definitiv empfehlen, hier aber eher ein Wochenende oder länger einplanen.

In Birmingham selbst gibt es ein Potpourri an Öffis (Tram, Busse, Bahnen) die alle nicht über einen zentralen Anbieter funktionieren, d.h. man muss für alle individuelle Tickets kaufen. Ein allg. Monatsticket für alle Anbieter gibt es nicht.

Der Unisport an der UoB ist unfassbar vielfältig, es gibt wirklich zu allem eine Society (glaube sogar für den Uniglockenturm, um da die Glocken zu läuten). Auf eine Sache möchte ich ganz besonders noch Hinweisen: In GB gibt es sogenannte Student Fight Nights oder Blue Collar Fight Nights. Anfänger:innen bekommen für ca. 2 1/2 Monate Training von Profis und treten im Anschluss für Charity gegeneinander in einem Black Tie Event an. Ich habe für über zwei Monate 3-4x die Woche Training gerade einmal 20 Pound gezahlt und es hat sich unfassbar gelohnt. Man muss am Ende auch nicht in den Ring steigen, wenn man nicht möchte.

Tipps zum Schluss:

- Beste App für Züge in GB: TrainLine (am besten eine 30 % Rabatt Karte kaufen),
- Wandern gehen (!): auch um Birmingham herum kann man in diesen klassischen englischen Valleys einen Tag verbringen.
- Auf dem Campus selbst ist Joes Bar sehr beliebt, hier gibt es ständig irgendwelche Events. Ich z.B. war mit meiner WG jeden Montag beim Bingo